

Angst vor Wohlstand?

Ich habe nicht nur eine großartige Familie, sondern auch zwei interessante Berufe, die sich ergänzen und in denen ich meine unterschiedlichen Begabungen nutzen kann. Als Finanz- und Versicherungskaufmann arbeite ich mit Menschen an ihrer Sicht auf Lebensrisiken und ihren Möglichkeiten, ihnen rechtzeitig zu begegnen. Als Mental Coach, Speaker und Trainer zeige ich ihnen, wo Angst und unbewusste Denkmuster sie blockieren.

»Angst wovor?«, fragst du dich vielleicht. Glaub mir: Die meisten Menschen haben innere Blockaden, wenn es darum geht, die für sie beste Lösung zu erkennen und den Weg zu einem leichteren, glücklicheren Leben einzuschlagen. Ich zeige ihnen Methoden, wie sie den inneren Schalter umlegen und sich selbst grünes Licht für ein besseres (Berufs-)Leben geben können.



Das betrifft den innigen Wunsch, glücklich und unbeschwert zu leben, die Kraft, wichtige Entscheidungen auf Basis der eigenen Intuition zu fällen, und nicht zuletzt die grundlegende Einstellung zum Geld und zu der Frage, wie man es verdient.

Über die Jahre habe ich sehr unterschiedliche Menschen und deren Glaubenssätze zu Geld und persönlichem Wohlstand kennengelernt. Bei aller Verschiedenheit entdeckte ich dabei immer wieder erstaunliche Übereinstimmungen. Erstaunlich vor allem deshalb, weil von diesen Einstellungen unglaublich viel abhängt. Und doch werden sie von den meisten Menschen nicht wahrgenommen oder nicht bewusst angeschaut. Dabei sind sie für viele im wahrsten Sinne des Wortes von existenzieller Bedeutung. Und die Zahl derer, die das betrifft, steigt von Jahr zu Jahr. Leider.

Den inneren Schalter umlegen

Ich möchte mit dir über deine Zukunft und deinen Ruhestand nachdenken, also die Zeit in deinem Leben, wenn deine Berufstätigkeit beendet ist. Wenn deine Rente, Pension oder private Anwartschaften und dein Vermögen ausreichen müssen, um alles Weitere zu bezahlen.

Trotzdem macht sich fast niemand, den ich treffe, darüber Gedanken, und viele lehnen es sogar ausdrücklich ab. Geht es dir auch so? Das wäre fatal. Denn die Folgen davon sind später nicht wieder gutzumachen. Das möchte ich dir gern ersparen. Und ich möchte dich ins Handeln bringen.

Als Mental Coach vermittele ich den Menschen Impulse, die sie dazu bringen können, eigene innere Hindernisse wahrzunehmen und zu überwinden. Die Kraft liegt in jedem von uns bereit. Wir kommen nur manchmal nicht allein daran, wir können sie nicht ohne Hilfe entfalten und für uns nutzen. Ich habe für das Lösen der inneren Bremsen, die uns so sehr schaden können, eine Vielfalt von praktischen Methoden, Geschichten und Beispielen gesammelt, die ich mit dir teilen möchte. Du findest sie in diesem Buch und kannst dir daraus das für dich Wichtige herausuchen.



Mein Ziel mit diesem Buch ist es, dir dabei zu helfen, deine inneren Hindernisse rund um die Themen Geld, die Vorsorge für dich und deinen Wohlstand im Alter zu erkennen und zu überwinden.

Warum ich überzeugt bin, dass dieses Ziel für dich so wichtig ist, werde ich dir ebenso erklären wie den Weg dorthin. Lass dich von mir einladen, den längsten Urlaub deines Lebens mit ebenso viel Vorfreude zu planen wie die Urlaube, die du auf dem Weg dorthin machen wirst.

Wenn du den gedanklichen Weg mit mir gehst, wirst du deine finanzielle Sicherheit im Alter mit ganz neuen Augen sehen. Du wirst es gut mit dir meinen und dich selbst belohnen wollen und können. Du wirst dich gern selbst beschenken und Gutes für dich vorbereiten. Du wirst deinen Wert neu wahrnehmen und selbstbewusst und erfolgreich das für dich fordern und annehmen, was dir zusteht. Du wirst glücklicher und wohlhabender werden. Dorthin werde ich dich begleiten.

Urlaubsfreuden – es geht auch ohne Stress



Du fragst dich vielleicht, warum ich das Bild vom Urlaub bemühe, wenn ich doch eigentlich vom Ruhestand sprechen möchte. Ganz einfach: Es passt perfekt zu dem, was ich dir zeigen möchte.

Wir Deutsche lieben Urlaub und sind Reiseweltmeister. Wenn wir an Urlaub denken, haben wir schöne Bilder im Kopf. Wir mögen uns gern mit dem Thema befassen und freuen uns sogar auf die Planung.

Wie ich es bei unseren Töchtern beobachten konnte, ist die Vorbereitung ein wichtiger Teil der Urlaubsfreuden. Das Träumen, die ungetrübte Vorfreude sind einfach schön. Geht es dir auch so? Du schwelgst in den vielen Möglichkeiten, die dir offenstehen. Wo es früher nur bunte Reisekataloge gab, eröffnet das Internet heute unendlich mehr überwältigende Zielorte auf der ganzen Welt. Schnell klickst du dich von Kontinent zu Kontinent, kannst auf Plattformen und Portalen Informationen und Anregungen sammeln, um dich von immer neuen Reisezielen anlocken und verführen zu lassen.

Ich kenne viele, die schon ein Jahr im Voraus ihre Urlaubstage im Kalender vormerken und auf ihre Urlaubsziele verteilen. Frühbucher-Rabatte werden genutzt und schnell die tollsten Angebote gebucht, bevor jemand anderes sie wegschnappt. Es werden Visa beantragt, damit nichts schiefgeht, Reiseversicherungen abgeschlossen und, wenn es sein muss, Pflicht- oder empfohlene Impfungen akzeptiert (und zwar ohne Einwände!). Für einen großartigen Urlaub ist kein Aufwand zu groß. Er wird gern betrieben und die ganze Zeit von dem guten Gefühl begleitet, sich etwas richtig Schönes zu gönnen.

Dabei kann es, nüchtern betrachtet, regelrecht in Stress ausarten, von der eigenen Haustür bis zum Eingang des Hotels zu kommen. Man muss rechtzeitig an alles denken: Wie bezahle ich vor Ort? Wie viel Geld muss ich zur Verfügung haben? Was nehme ich mit? Was passt in den Koffer? Wie wiegt das? Habe ich alles? Wie komme ich zum Flugzeug, zur Bahn, zum Schiff? Oft bedeutet es Aufstehen zu nachtschlafender Zeit, um rechtzeitig am Flughafen einchecken oder Bahn und Schiff erreichen zu können. Dann

folgen anstrengend lange Anreisen. Die Unterbringung in Flugzeug oder Bahn ist meist wenig komfortabel: Es ist eng und man sitzt weitgehend unbeweglich neben prustenden, hustenden, schwitzenden Nachbarn, die sich laut unterhalten. Und als Urlauber sind wir dem Geschick von Pilot oder Zugführer auf Gedeih und Verderb ausgeliefert, was auch nicht jeder genießt. Am Reiseziel gilt es, das Gepäck wiederzufinden und den Transfer zur Unterkunft nicht zu verpassen, Schlange stehen, um einzuchecken, und dann endlich auszupacken.

So und ähnlich läuft für viele der Start in den heiß ersehnten Urlaub ab. Und obwohl das besonders für die reiseerfahrenen unter den deutschen Touristen natürlich kein Geheimnis ist, kann nichts sie davon abhalten, sich diesen Zumutungen immer wieder auszusetzen. Warum? Weil sie ihr (Reise-)Ziel vor Augen haben, das am Ende auf sie wartet und jedes Hindernis überwindbar macht!



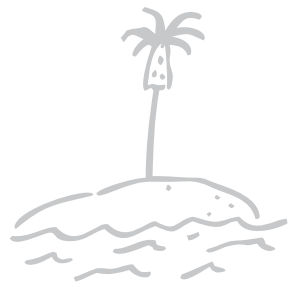
Sobald wir das schöne Ziel vor Augen haben, wird jedes Hindernis auf dem Weg dorthin überwindbar.

Denn jetzt – am Urlaubsort angekommen – beginnen für uns die Entspannung und das Glück, die wir uns all die Zeit vorher ausgemalt haben. Wir können tun, was wir wollen, und lassen, was im Arbeitsalltag keinen Platz hat und für das wir keine Zeit haben. Wir genießen sorglos das Hier und Jetzt in einer Umgebung, die uns gefällt, und drehen nicht mehr jeden Cent um. »Wir haben schließlich Urlaub!«

Wir sind stolz auf das, was wir uns gönnen, machen Fotos und teilen sie mit denen, die zu Hause geblieben sind. Wir sind aufgeschlossen für neue Bekanntschaften, die sich für dasselbe Urlaubsziel entschieden haben wie wir. Das Leben fühlt sich herrlich an.

Zurück im Alltag bleiben schöne Erinnerungen und der Wunsch, diese wunderbare Zeit bald wieder zu erleben. Möglichst bald – möglichst lange. Die Vorfreude auf den nächsten Urlaub beginnt nicht selten schon auf der Rückreise nach Hause.

Dein längster Urlaub



Freust du dich auf deinen nächsten Urlaub?

Was für eine Frage! Natürlich freust du dich. Raus aus dem Alltag, weg von den ewig gleichen Routinen, den nervenden Staus, der Hektik, dem Stress und dem Druck bei der Arbeit. Statt Alltagsgrau jede Menge Sonne und Palmenstrand – oder was immer für dich den Urlaub zum Paradies macht. Keine Pflichten und die Freiheit, einfach in den Tag hineinzuleben, wie es dir gerade einfällt und guttut. Herrlich! Schade nur, dass diese wunderbare Zeit immer viel zu schnell vorüber ist. Und dann wartet wieder der Alltag mit all seinen Belastungen und Einschränkungen auf dich.

Wie lange dauert dein Urlaub üblicherweise? Eine oder zwei Wochen? Drei Wochen oder einen ganzen Monat? Wäre vielleicht sogar ein ganzes Sabbatjahr etwas für dich? »Je länger, desto besser« – ist das deine Devise? Träumst du davon, was du in dieser langen Zeit machen würdest? Fantastische Sache! Wenn da nur nicht der Job, das Geld, die Schule der Kinder und all diese Dinge des Alltags wären!

Urlaub geht immer! Wir planen, wir sparen, räumen tausend organisatorische Hindernisse aus dem Weg und freuen uns auf diese schönsten Wochen des Jahres. Egal, wie eingespannt wir ansonsten in unserem Alltag sind. Für Urlaub haben wir Zeit und Kraft. Liebevoll, umsichtig und engagiert bereiten wir unser persönliches kleines Paradies für diese Zeit vor, in der wir nicht arbeiten müssen, sondern müßig von den Früchten unserer Arbeit leben. Und gleich, wie knapp das Geld bei uns ist: Für den nächsten Urlaub bleibt auf geheimnisvolle Weise immer genug davon übrig.

»Wenn das Wörtchen *wenn* nicht wär ...«

Wie lange der Urlaub auch gedauert hat, eines begleitet deine Rückkehr nach Hause ganz bestimmt: die Sehnsucht nach dem nächsten Urlaub. Träumst du manchmal davon, viel länger Urlaub zu machen und dir tatsächlich alles leisten zu können, was dir Spaß macht? Die Freiheit wäre großartig – und wenn es nicht am Geld fehlt, wäre es perfekt. Tja, »wenn das Wörtchen *wenn* nicht wär, wär' ich längst schon Millionär«. Also muss der